

Schlafsäcke gegen plötzlichen Kindstod

KLEVE (jol) Der Förderverein für die Kinderabteilung des St. Antonius Hospital Kleve hat durch Spenden erneut Babyschlafsäcke angeschafft, die ab sofort jedem im Klever Krankenhaus geborenen Baby geschenkt werden. Angeregt wurde die Kampagne durch die Tatsache, dass der plötzliche Kindstod im Kreis Kleve häufiger als NRW-Schnitt zu verzeichnen war.

Laut Dr. Birgit Niemeyer, Oberärztin der Kinderklinik am St. Antonius Hospital in Kleve, ergaben die Untersuchungen zum plötzlichen Kindstod, dass Überwärmung, Überdeckung und falsches Liegen der Neugeborenen zu den größten

Risikofaktoren gehören. Die Babyschlafsäcke verhindern, dass die Babys zu sehr strampeln und dadurch in eine Lage geraten, die für die Atmung gefährlich ist. Zusätzlich behalten die Babys beim Schlaf die richtige Temperatur. Das Risiko der Überwärmung ist somit verhindert. Durch den Einsatz von Babyschlafsäcken konnte die Sterberate am plötzlichen Säuglingstod gesenkt werden. Damit sie weiterhin sinkt, führt der Förderverein die Schlafsack- und Aufklärungsaktion für ein weiteres Jahr fort.

Mehr Infos über den Förderverein unter: www.kika-kleve.de

NIEDERRHEIN NACHRICHTEN

MITTWOCH 24. NOVEMBER 2010

Schlafsäcke für Kinder

KLEVE. Der Förderverein für die Kinderabteilung des St. Antonius Hospital Kleve konnte dank der erhaltenen Spenden erneut Babyschlafsäcke anschaffen, die ab sofort jedem im Klever Krankenhaus geborenen Baby geschenkt werden.

Ähnliche Aktion führte der Förderverein bereits in den Jahren 2008 und 2009 durch. Angeregt wurde die Kampagne durch die Tatsache, dass der plötzliche Kindstod im Kreis Kleve häufiger als im NRW-Schnitt zu verzeichnen war. Laut Aussage von Dr. Birgit Niemeyer, Oberärztin der Kinderklinik am St. Antonius Hospital in Kleve, ergaben die Untersuchungen zum plötzlichen Kindstod, dass Überwärmung, Überdeckung und falsches Liegen der Neugeborenen zu den größten Risikofaktoren gehören. Die eigens angeschafften Babyschlafsäcke verhindern, dass die Babys zu sehr strampeln und dadurch in eine Lage geraten, die für die Atmung des Säuglings gefährlich ist. Zusätzlich behalten die Babys mit dem Schlafsack beim Schlaf die richtige Temperatur. Das Risiko der Überwärmung ist somit verhindert.

Durch die im Krankenhaus und auch bei Kinderärzten geleistete Aufklärungsarbeit und den Einsatz von Babyschlafsäcken konnte die Sterberate an plötzlichen Säuglingstod gesenkt werden. Damit sie im Kreis Kleve auch weiterhin sinkt, führt der Förderverein des St. Antonius-Hospitals die Schlafsack- und Aufklärungsaktion für ein weiteres Jahr fort. Mehr Infos über den Förderverein gibt es im Internet auf der Seite www.kika-kleve.de.

NRZ NEUE RHEIN ZEITUNG

Aktion gegen Kindstod

26.11.2010 / Lokalausgabe

Kleve.

Die Kinderabteilung des St. Antonius Hospitals darf sich über Babyschlafsäcke freuen, die jedem im Klever Krankenhaus geborenen Baby geschenkt werden können. Die Schlafsäcke wurden vom Förderverein angeschafft.

Angeregt wurde die Kampagne durch die Tatsache, dass der plötzliche Kindstod im Kreis Kleve häufiger als im NRW-Schnitt zu verzeichnen war. Laut Oberärztin Dr. Birgit Niemeyer ergaben Untersuchungen, dass Überwärmung, Überdeckung und falsches Liegen der Baby zu den Risikofaktoren gehören. Die Babyschlafsäcke verhindern, dass Babys in eine Lage geraten, die für die Atmung gefährlich ist.